

österreichische post ag / sponsoring post
022030262
retouren vernichten!

infotainment: 07242-56375 oder fax 07242-51521 www.waschaecht.at w8@servus.at



juni 2011

mi. 1. juni um 19.30 uhr @ tabakpavillon
**EXPERIMENT LITERATUR
RAUCHERNOVELLE**
freier eintritt!

sa. 11. juni ab 22.00 uhr
CLUB FORUM
**cid rim vs. the clonius, kalifornia kurt,
mischgeschick, rod, kon.txt vj**
ak € 6

mo. 13. juni 11.00 uhr brunch @ tabakpavillon
**AFRO-EUROPEAN SOUNDSCAPES
FOR LISTENERS**
mk € 8

sa. 18. juni treffpunkt ab 12.00, abfahrt 13.30 uhr
RAD & ROLL 6
**@ bäckergasse, hotel hauser
mit DIE STEINBACH @ fallsbach, 15.00**
**WILLI LANDL, ERIKA STUCKY @
fernreith, aichbergerhof ab 19.00 uhr**
vvk € 9 (fallsbach), € 15 (fernreith),
€ 20 (pass) weltladen, strassmair, schl8hof,
neugebauer

mi. 22. juni 20.00 uhr
ATTWENGER & ELEKTRO GUZZI
vvk € 14 weltladen, strassmair, schl8hof,
neugebauer, öticket

trost & rat 1

“fair pay für kulturarbeit” heisst die
aktuelle kampagne der ländervertretung
der IG kultur österreich.
diese kampagne zielt auf eine erhöhung
des kulturbudgets der bundesländer ab,
tritt gegen die neoliberale verwertungs-
gesellschaft an und fordert vor allem:
fairpay, fairsicherung und fairsteuerung!
letztere forderungen richten sich gegen
die vielen jobs unter prekären bedingun-
gen im kulturbereich: teilzeitjobs, selbst-
ständige, freie dienstverträge, niedrigste
lohnneaus, selbstausbeutung...
mehr & genauere infos sind unter
<http://igkultur.at> und auch auf facebook
zu finden. unterstützen!

trost & rat 2

einer der weltweit höchstdotierten kul-
turpreise, der “polar preis”, verliehen in
stockholm, ging heuer geteilt an patti
smith und das kronos quartet.
wir wissen, bescheidenheit ist eine zier,
konstatieren aber trotzdem:
unser lieber kulturverein hatte sowohl
patti smith, wie auch das kronos quartet
zu gast und im programm :-))

A:kultur
Österreich

WASCHAECHT WIRD GEFÖRDERT
VON:
STADT WELS JUGEND/KULTUR &
LAND OÖ & BUNDESMINISTERIUM



druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.

heft 167

**festrede
der austria tabakpavillon
exp. lit. - rauchernovelle
club forum - cid rim vs. the
clonius, kalifornia kurt, ...
afro-european soundscapes
for listeners
rad & roll 6 - die steinbach,
willi landl, erika stucky
attwenger & elektro guzzi**



attwenger

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 167

vorwort

sodala, die 30 jahrfest ist vorübergegangen, wie erwartet hat es sich zu einer klassen party entwickelt. die konzerte waren super und die tanzlust ungezügelt! ein pauschaler dank an alle die irgendwann irgendwie in diesen 30 jahren aktiv waren an dieser stelle!

ein spezieller dank ist noch der silke, dem tschisi und natürlich der sonja für das tolle krautfleckerl catering auszusprechen. unsere liebe sonja hat sogar einen ihrer schleimbeutel beim einkaufen verloren (keine angst, nicht im essen)! ihr mit nudeln überfrachtetes fahrrad geriet beim bergabfahren ausser kontrolle, der schleimbeutel im rechten

ellenbogen geriet danach chirurgisch abhandeln! jetzt darf sie den wohlverdienten krankensand geniessen! diese druckaecht ausgabe ist auch ein bisserl so etwas wie die jubiläumsausgabe: die festrede von stefan haslinger wurde noch mit ein paar schmankerlfo-

tos aus dem archiv geschmückt und auf der gegenüberliegenden seite sieht man einen teil der waschaecht aktivistInnen beim anstossen mit sekt während der feierlichkeit. ausserdem ist wiederum sehr viel inhalt hineingepackt worden, eine richtig nette kleine sommerlektüre!

der "place to be" dieses sommers wird etwa von peter schernhuber vorgestellt: der neu vitalisierte austria tabak pavillon im messe-gelände am rande des schrumpfenden volksgartens. ein wirklich spannendes projekt, das vor allem auch auf eine kleine verschiebung oder erweiterung des stadtzentrums richtung welios (und in weiterer folge zur traun) eingeht! der welser stadtkern wächst halt nur in

kleinen schritten ... waschaecht hat jedenfalls die gelegenheit beim schopf gepackt und nahm die einladung an, gleich mal zwei veranstaltungen im juni in dieser neuen location mitzuorganisieren. wer also darauf neugierig geworden ist: hingehen,



impressum

redaktion & inhalt: markus linsmaier, wolfgang wasserbauer, stefan haslinger (festrede), peter schernhuber (kleinod & interview) norbert trawöger (exp. lit.), niko echer (kleinstadtkonzert) layout: wawo, linsi fotocredits: gerald von foris (attwenger cover), franz prummer (seite 2 & 3), qzwei (tabakpavillon), reinhard winkler (adelheid dahimene),

zuhören, mitmachen und mitgestalten, spass haben!
wer nach dem rad und roll (welches heuer ja schon zum sechsten mal stattfindet) noch nicht genug vom thema klimaschutz und nachhaltigkeit hat und sich auch aktiv dabei engagieren will, kann vom 22. bis 26. juni bei der solarally mitfahren. die erste station endet am 22.6. in thalheim und von dort ist es ja nur ein katzensprung in den alten schl8hof in wels, wo dann abends attwenger & elektro guzzi konzertieren. ein schöner zufall! infos unter: www.klimabuendnis.at

zum abschluss habe ich wieder einmal eine kleine korrektur bzw. richtigstellung zu machen: quehenberger/kern waren natürlich nicht wie in druckaecht 166 fälschlicherweise kolportiert, zum ersten mal bei der 30 jahres feier im alten schl8hof! bereits 2006 gaben sie als vorgruppe von the thing ein vielbeachtetes schl8hof debut. da der autor des ankündigungstextes damals nicht anwesend war, konnte er sich dessen folgerichtig auch nicht entsinnen! mein fehler! bis die tage also, linsi (ebenfalls schon 30 jahre alt!)

waschaechte sommerfestival tips:

1. & 2. juli: ottensheim open air

21.-24. juli: konfrontationen nickelsdorf

5.-7. august: klangbadfestival, scheer (deutschland)

12.-14. august: hotel pupik, schrattenberg

23.-27. august: meteo, mulhouse (frankreich)

25.-28. august: jazzfestival saalfelden



bescheidenheit und demut

festrede 21.5. stefan haslinger

bescheidenheit und demut mit abgeschalteter maschine dümpelte ein schiff 90 seemeilen westlich der dänischen küste. kein mann war an bord. doch in der nähe trieb, auf einer rettungsinsel, der 28jährige russische matrose andrej lapin. ein kutter fischte ihn aus dem meer.

der matrose trug 60 000 d-mark aus der bordkasse bei sich. auf dem deck

des geisterschiffs waren blutspuren. aus habgier, so folgte die staatsanwaltschaft, habe lapin den deutschen kapitän samt mannschaft umgebracht.

der einzige überlebende jedoch beteuerte:

zwei andere matrosen hätten den tyrannischen kapitän im streit erstochen; in notwehr habe er, lapin, dann die beiden meuterer getötet. der mord an bord ist noch immer ungeklärt. mangels beweisen wurde der matrose vorletztes jahr freigesprochen.

der name des schiffes war frachtschiff bärbel!

das jahr in dem sich dies zutrug, war 1993. jenes jahr in dem die metamorphose der kulturinitiative wels in kulturverein waschaecht vollzogen wurde.

frachtschiff bärbel – um die launig-morbide einleitung auch zu erklären - war einer der vielen vorschläge für den neuen namen des kulturvereins.

wir setzten uns nicht durch.

das mit den namen dieses vereins ist überhaupt eine etwas eigenartige sache:

waschaecht ist der verein mit den umlaut a strichen auf der zahl 8. eh



w8 vorstand 1993

lustig, wenn gleich im computerisierten schriftverkehr nicht zu verwenden. und in wirklichkeit ist es auch einigermaßen paradox. denn die umbenennung damals sollte ja auch eine

emanzipation erkennbar machen. eine eigenständigkeit und unabhängigkeit als verein. doch ganz auf die zahl 8 im namen zu verzichten - wie sie in der schreibweise des schloßhof seit ewigen zeiten zu finden ist - erschien dann doch zu aufrührerisch. also wurden als zeichen der subversion die umlautstriche auf die zahl acht gemalt und waschaecht war geboren. oder zumindest als solches reinkarniert.

immerhin! besser als kulturinitiative wels war und ist der name waschaecht

allemaal. alleine beim lesen von ki wels, wurde immer eine seltsame, nicht nachvollziehbare verbindung ins obere kremstal vermutet, die es so nie gegeben hat.

doch nun genug der onomastik, was – wie ich dem internet entnehmen konnte – die griechische bezeichnung für die namenkunde oder namenforschung ist, nicht aber jene für namensforschung. wie gesagt – genug damit! schauen wir uns lieber den verein an, den wir heute hier feiern.

selbstverständlich könnte jetzt viel über die aktivitäten des vereins gesprochen werden, eine persönliche oder eine einem kanon unterworfenen best off künstlerinnen liste könnte präsentiert werden, unzählige videos und tondokumente könnten präsentiert werden aus der 30jährigen geschichte dieses vereines. honorige menschen könnten sprechen und den verein loben, den sie wahrscheinlich nicht kennen. festschriften könnten verteilt und



prummer, öli, hermann wimmer

freibier getrunke werden.

doch waschaecht übt sich in strategischer bescheidenheit. nicht in understatement, nein! bescheidenheit und demut sind die etwaigen elemente der

strategischen subversion. außerdem – die aktivitäten, veranstaltungen, konzerte und, und, und - all das darf als bekannt vorausgesetzt werden.



heitere ki sitzung

dafür lieben sie, liebt ihr uns, und lieben wir sie und euch, sie und euch unser publikum, sie und euch unsere freundinnen und wegbegleiterinnen, sie und euch unsere mitstreiterinnen und mitarbeiterinnen. sie und ihr alle! für sie und euch blüht liebe im herzen des vereins.

wie gesagt, ich will gar nicht lange von den aktivitäten reden. vielleicht nur kurz:

alice donut, brötzmännchen, carbon, donovan, extended versions, fred frith, gustav, heyo-hansen, isotope 217, jingo de lunch, konono nr.1, lambchop, melt banana, no means no, ohmnibus, pest, quintron, jon rose, sexual spastics, the ex, u, valina, what we live, ,otomo yoshihide, michael zerang. genug

davon!

reden will ich lieber von anderen dingen, die waschaecht zu dem machen was es – das kollektiv, er – der verein,

sie – die mitarbeiterinnen ist und sind. waschaecht ist ein sammelbecken von und für ideen. ein hort wo ideen realisiert werden können. vielleicht nicht mehr ganz, aber doch noch ein wenig, und es kann ja auch wieder kommen, ist waschaecht auch experimentier-raum.

aber waschaecht hat auch eingangschleusen in sein sammelbecken. alles rinnt nicht hinein, bzw. werden gegebenenfalls austrittsrinnen gelegt, wenn was nicht passen soll.

das ist gut!
das ist so gar sehr gut!
waschaecht muss, darf, soll, will, wird und kann nicht alles machen. und auch wenn das kulturbeet das von waschaecht beackert wird, eh schon recht vielfältig ist, kann es trotzdem nicht schaden, den zaun auf löcher zu durchsuchen und diese eventuell auch zu verschliessen.

der strategischen bescheidenheit teil zwei als klares zeichen gegen ein anything goes!
diese weihestunden feiern also heute

monaten, jahren und jahrzehnten für ein – wie es auf dem eingangstransparent zum alten schl8hof heißt – weltofenes wels arbeiten.

ein wels, das sich gegen kleingeistigkeit richtet. ein wels, das nicht die statistik zum prinzip erklärt und im dumpfen



phillip, creme, wawo

opportunismus verkommt. ein wels, dass auch die konfrontation nicht scheut.

kultur und kulturarbeit sind bei waschaecht mehr als ein trägermedium für botschaften. kultur und kulturarbeit ist den hier tätigen als lebensinhalt eingeschrieben. kultursucht ist eine nicht heilbare krankheit, von der diese menschen befallen sind.

waschaecht will ein faktor sein in dieser stadt, in einer stadt über die bernd begemann einmal gesagt hat: „wels, eine stadt die nach einem fisch benannt ist“.

waschaecht ist ein faktor in dieser stadt. oder mittlerweile nach dreißig jahren kann und muss auch gesagt werden, einer der vielen faktoren die wels noch immer lebenswert machen. einer der faktoren der auch den menschen die hier nicht mehr wohnen einen temporäre wohnung bietet. wels braucht waschaecht!

ein gründungsdatum *w8 völkerballteams* und dessen dreißigsten jahrestag. diese weihestunden feiern aber vor allem die menschen die hier seit tagen, wochen,

ob waschaecht wels braucht? nicht unbedingt. vielleicht ist es bequemlich-

keit, aber wohl eher auch die strategische bescheidenheit, dass waschaecht sich als verein in wels definiert. denn freilich könnte



peter, david, hasi

waschaecht viel größer, internationaler, schneller, höher, weiter arbeiten. und doch bleiben wir hier. nicht weil es unsere heimat ist. weil heimat – zumindest nach fernando pessoa – immer dort ist, wo man nicht ist. sondern weil wels uns braucht. und weil wels uns noch ganz lange braucht. als einer der faktoren, die ständig beweisen und

untermauern, dass es widerstand, widerborstigkeit, unangepasstheit und

beständiges hinterfragen braucht, damit sich etwas entwickelt und bewegt!
es bleiben zum schluss die guten wünsche: und ich wünsche

waschaecht: dass es nicht konform wird. dass es in bewegung bleibt. dass die neugier, die die menschen hier beflügelt, nicht abreist!
und dass vielleicht doch noch erwogen wird, irgendwann frachtschiff bärbel zu heißen!



schweinderl & ein pavillon

aus der serie: kleinode *peter schernhuber*

die häuser denen, die sie benutzen! längst scheint diese parole im archiv emanzipatorischer nostalgien verstaubt. im kontext der welser tabak pavillon initiative ist sie nun, freilich unter anderen vorzeichen, reaktiviert worden, nicht zuletzt dank eines klugen messedirektors.

motiviert von der idee das kleinod im welser messegelände zu reaktivierten hat der künstler arno jungreithmeier

freundInnen um sich versammelt und den verein volksgarten ins leben gerufen, der sich nun um das wachküssen des sich im dornröschenschlaf befindlichen austria tabak pavillon und der umliegenden

grünflächen kümmern soll. der verein ist breit aufgestellt. bekannte gesichter der welser kulturlandschaft finden sich bewusst nicht im vorstand; dafür ein anwalt, eine anarcho-häklerin, ein grafiker, ein innenstadt-ladenbesitzer u.a.

an der naht zwischen grünem volksgarten und betoniertem messeparkplatz gelegen, ergibt sich allein' schon

aus der lage des pavillons enormes potential. nicht zuletzt zählen auch die goldigen hängebauchschweinderln des welser tierparks zu den entfernten nachbarn des pavillons. dass sich die kulturstadträtin anna eisenrauch von der initiative volksgarten begeistert zeigt, erscheint nur folgerichtig, ist sie doch stolze patin der herzerreißend lieben tiere. als fürsorgliche patin legt man nun mal wert auf eine gute umge-



bung. zeitgenössische innenstädte sind immer häufiger durch rigide sos-politik zu charakterisieren. sauberkeit, ordnung, sicherheit sind die schlagworte, wenn es um stadtentwicklung geht.

aber: „die geschichte der räume war und ist immer eine geschichte der gesellschaftlichen widersprüche in den produktionsverhältnissen. es gilt also, die bruchstellen im postfordistischen alltagsleben zu finden (...)“ beschreibt klaus ronneberger in der stadtforschungszeitschrift *dérive* einen gedanken des städteforschers herni lefebvre. die initiative austria tabak pavillon kann

als praxis dieser überlegung ausgelegt werden.

dass ebendiese bruchstellen in denen die keime des möglichen zu finden sind, zugleich auch nährboden für gentrifizierung sind, bzw. kreativität und die forderung nach autonomie längst in kapitalistische verwertungsimperative integriert sind, darauf haben andrej holm, christoph twickel u.a. hingewiesen. fürs erste soll sich aber nichts desto trotz über einen neuen (h)ort vernünftiger raum- und stadtnutzung gefreut werden. und mal ehrlich: bevor wels mit gentrifizierung konfrontiert ist, braucht es fürs erste mal urbanisierung.

die erste veranstaltung im pavillon findet im übrigen am 1. juni 2011 statt:

rauchen und stadtnutzung lassen sich im kontext von verdrängungspolitik parallelisieren. dass im rahmen eines auswärtsspiels des experiment literatur rauchernovellen gelesen werden, ist eine schöne hommage an unsere gesellschaft.

[facebook.com/volksgarten](https://www.facebook.com/volksgarten)

buchtipps:

holm, andrej: wir bleiben alle! gentrifizierung – städtische konflikte um aufwertung und verdrängung, unrast transparent, münster: 2010.

twickel, christoph: gentrifidingsbums oder eine stadt für alle, nautilus flugschrift, hamburg: 2010.

es scheint, als sei die zeit einfach reif!

ein interview von *peter schernhuber*

der welser arno jungreithmeier hatte die idee, den austria tabak pavillon kulturell zu bespielen. warum erzählt er im interview:

wie kam es dazu, den austria tabak pavillon zu bespielen?

als kind war das welser messe gelände unser riesiger spielplatz. ich bin hier aufgewachsen. nach wie vor spaziere ich täglich durchs messegelände. der pavillon ist mir aufgefallen und die erste idee war ihn für ein fest, eine feier zu nutzen. durch das permanente vorbeigehen entwickelte sich nach und nach mehr. nicht zuletzt mit der errichtung des welios kam mir die idee, den pavillon dauerhaft zu bespielen. als

nächstes traf ich robert schneider (direktor der welser messe anm.), der sich für das projekt sofort begeistern konnte.

anfangs war ja geplant, kulturvereinen den pavillon als spielstätte zur verfügung zu stellen?

ja – die idee dahinter ist eine neutrale fläche für veranstaltungen zu schaffen. weniger geht es darum, programmatisch nur eine richtung zuzulassen. *gibt es einen kulturbegriff, der dir vor-schwebt, oder ist der pavillon als stadt-politische intervention zu verstehen, die darauf abzielt, einen freiraum zu schaffen, der von den welslerInnen genutzt werden kann?*

ich sehe vereine hier, die den pavillon bespielen, als auch welslerInnen, die etwas machen möchten. es ist auch eine chance, etwa für das experiment literatur, durch das auslagern von veranstaltungen neues publikum anzusprechen. es geht darum, rückwirkend austausch zu fördern und zu zeigen, was es eigentlich gibt.

was macht den besonderen reiz des pavillons aus?

viele leute, die das gebäude nur vom vorbeifahren kennen, finden es schiach. natürlich muss man zuerst die qualität des gebäudes und seiner lage erkennen.

die situation im park ist in kombination mit dem gebäude unschlagbar. jahrelang wurde in wels ausschließlich gejamert. dem gegenüber stehen unzählige bemühungen, die stadt zu



beleben. gerade im letzten jahr ist sehr viel losgebrochen: der umbau des mkhs wurde ermöglicht, der agenda21 prozess startete uvm. siehst du die entwicklung des pavillons im kontext einer allgemeinen aufbruchsstimmung? oder glaubst du, dass es ein zufall ist? nein, glaube ich nicht. es scheint, als sei die zeit einfach reif. die stadt erkennt gerade den neuen wert des volksgartens, es gibt budget dafür. für mich war die zeit jetzt einfach reif. die entwicklung des projekts ist momentan sehr stimmig, deshalb läuft es wie auf

schiene. zwei jahre zuvor wäre diese energie womöglich noch nicht dagewesen. das mkh stellt uns möbel zur verfügung. es ist einfach der perfekte zeitpunkt. das projekt wuchs wie von selbst, was für mich ein gutes zeichen ist.

wie waren die reaktionen der stadtpolitik auf die initiative?

kulturstadträtin anna eisenrauch war total positiv. demnächst habe ich einen termin beim bürgermeister. der leiter der stadtgärtnerei, christoph haselmayer, begrüßt die idee ebenfalls sehr. ich habe bis jetzt noch niemanden getroffen,

der ein pauschales nein gibt. das projekt ist leicht begreifbar und zugänglich. bei aller jammererei über den zustand der stadt kann ja auch kaum jemand etwas gegen die nutzung

eines parks haben, oder?

eigentlich nicht. mögliche problemfelder, wie die müllentsorgung bei veranstaltungen bedenken wir bereits vorab mit.

wie sieht die zukunft aus?

derweil gibt es einen zweijährigen nutzungsvertrag. dann sehen wir weiter. besonders gefällt mir die überschaubare gröÙe des pavillons und die lage. das ermöglicht tolle kooperation wie etwa mit dem welios – das wird sich zeigen ... sommerkino, konzerte u.a. ideen gibt es viele ...

mi. 1. juni 19.30 uhr @ austriatabakpavillon

EXPERIMENT LITERATUR RAUCHERNOVELLE

textpassagen aus dem neuesten werk von adelheid dahimene

am vorabend ihres geburtstages wollen wir einmal mehr fest an unsere liebe freundin, virginierraucherin und experiment-begründerin adelheid dahimène denken und aus ihrer posthum erschienenen „rauchernovelle“ vorlesen. eine bahnfahrt zwischen paris, venedig und budapest gerät für die weibliche hauptfigur der „rauchernovelle“ zum „kreuzschraubenverhängnis“: golgotha und odyssee einer modernen märttyrerin, die zug um zug rauchenderweise durch einen albtraum reist – unterwegs mit kontrollorganen, schächerinnen und leidensgenossen. rettung naht in gestalt von anatol, dem ungarischen bordservicemann. die autorin entwirft „für aussterbende stämme wie den unseren“ einen grellen mix aus satire, comic und krimi – ein hohelied auf die „virginier“. erst kurz vor ihrem tod hat adelheid dahimene die „rauchernovelle“ für den druck freigegeben. das buch ist im frühjahr 2011 im klever verlag erschienen. wir vermissen dich sehr!



sa. 11. juni ab 22.00 uhr **CLUB FORUM**
cid rim vs. the clonius, kalifornia kurt, mischgeschick, rod, kon.txt vj

also jetzt gerade mal die 10 jahres feier überstanden und dann geht es auch schon weiter mit einem club forum der den bogen von hip hop über glitch bis zu dub step spannt. dj rod wird diesen schönen abend mit einem dub step set einleiten. danach wird kalifornia kurt mit einem live set übernehmen. durch seine produktionen mit und für hinterland, feux, abby lee tee, steve liriks usw. ist der welsler lokalmatador kein unbekannter mehr. aber kalifornia kurt wird uns nicht nur sein live set präsentieren, sondern auch noch ein "dance" dj set spielen! mit cid rim vs. the clonius haben wir zwei der speerspitzen, der sozusagen brandneuen österreichischen glitch / beat generation / future beat scene. gemeinsam mit dorian concept und willi rosener bilden die zwei nebenbei noch die band jssbl. bei uns werden sie aber unter anderem ihre "full nelson ep" präsentieren. die internationalen kritiken zu dieser ep sind umjubelt, also kann man schon gespannt sein. zu guter letzt geben sich dann mischgeschick die ehre mit ihrer üblichen wahnsinnigen mixtur aus allem das spass macht. dance baby, dance!



mo. 13. juni 11.00 uhr brunch @ tabakpavillon

AFRO-EUROPEAN SOUNDSCAPES FOR LISTENERS

werner puntigam (a) trombone, conch shell, voice, noisy sounds
matchume zango (mz) percussions, electronics, mbira, vocals,
xitende, steel drums



ein netter brunch im ambiente des neu bespielten austriatabakpavillons. für speisen & getränke sorgt das bewährte brunch team des cafe strassmair (ev. mit mobilem pizzafen!) zum musikalischen beitrags folgen- des zu sagen:

der musiker, fotograf, designer und performer werner puntigam pendelt lebensmittel- punkt mässig zwischen linz und maputo/mozambique. aus der ehemaligen portugiesischen kolonie stammt auch sein duopartner matchume zango, einer der inter-

national meist beschäftigten musikerInnen des landes. beide musiker werden durch die neugier und hingabe für die suche nach neuer zeitgenössischer musik zwischen traditionellen und urbanen stilen inspiriert. ihre „afro-european soundscapes for listeners“ sind eine fusion ihrer individuellen musikalischen wurzeln und hintergründe. zango entlockt seinen vielfältigen afrikanischen percussion instrumenten polyrhythmische loops und kombiniert diese mit electronics und samples während puntigam mit posaune und muschelhorn dagegenhält. stilistisch liegt das dann zwischen afro grooves, jazz elementen, freier improvisation und geräuschvol- len sounds. das aktuelle album „maputo“ ist den menschen aus mozambiques hauptstadt gewidmet, einem ort friedlicher und respektvoller coexistenz in einem land voller kultureller und religiöser gegensätze.

möge uns das wetter an diesem pfingstmontag (=feiertag!) gewogen sein!

vorschau herbst 2011

fr. 9.9. & sa. 10.9.: YES WE JAM 3: TEXTA, KAYO, DIE AU, HINTERLAND, ILLMINDZ, ...

mi. 21.9., 19.30 uhr: experiment literatur

do. 22.9., 20.00 uhr: LEAN LEFT

fr. 23.9., 20.00 uhr: kleinstadtkonzert

fr. sa. so. 4./5./6.11.: MUSIC UNLIMITED 25,

kuratiert von PETER BRÖTZMANN "long story short"

sa. 18. juni ab 12.00 uhr

RAD & ROLL 6

die steinbach, erika stucky "ping pong", willi landl & band

radfahren wird immer moderner, radlerinneninitiativen spriessen aus dem boden, die sparten und nischen werden immer vielfältiger. ob strassenrennen, bmx, trial, downhill, normales mountainbiking, trekking, singlespeed, e-bikes, einrad, bonanza, lowrider oder verrückte, selbstgebastelte modelle: die vielfalt kennt kaum mehr grenzen!

unsere tour zieht eine schöne schleife rund um wels, man fährt organisiert in der gruppe, oder man fährt individuell, wie auch immer.

wichtige zusatzinformationen: ausgezeichnetes catering jeweils vorort! übernach- tung in schlafsäcken oder zelt am aichbergerhof möglich. parkplätze auch ausrei- chend vorhanden, kinder bis 14 gratis! bei schlechtwetter finden nur die konzerte am abend im aichbergerhof statt!

station 1 / wels bäckergasse & hotel hauser

treffpunkt ab 12.00 (spezial radlerimbiss) beim hotel hauser, bäckergasse 7, denn heuer wollen wir bereits bei der ersten station ein bisserl mehr anbieten. es gibt eine radparade & kür und weiteres rahmenprogramm.

um 12.30 wird dann dem hotel hauser vom klimabündnis oberösterreich ein klim- abündnisbetriebszertifikat verliehen, sehr passend in kombination zu unserem event im zeichen familienfreundlichen radfahrens und des klimaschutzes!

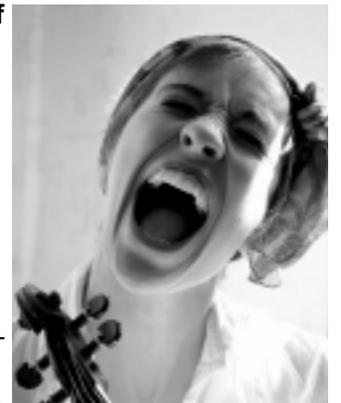
um 13.15 uhr wird dann noch eine rad & tat runde durch die welser innenstadt gefahren, wo wir auf das rad als optimales innerstädtisches verkehrsmittel auf- merksam machen möchten.

die allgemeine abfahrt erfolgt dann von der bäckergasse um spätestens 13.30 uhr, guide inkludiert!

station 2 / fallsbach bei gunskirchen/derschmidthof DIE STEINBACH

am nachmittag (konzertbeginn 15.00 uhr) spielt im schönen hof der familien derschmidt in fallsbach/gunskirchen DIE STEINBACH weltmusik aus österreich.

auf die frage, welche art von musik sie mache, sagt sie schlicht und einfach: „es is olles oans“. frisch erholt und abgestaubt treffen sich wienerlied und volksmusik im 21. jahrhundert. der populäre touch, balkan, jazz, und pop erweitern die musikalische spielwiese. im mittelpunkt steht angelika steinbach-ditsch 's volkspoe- tische ader umgeben von ihrer männlichen crew, die bunt gelebte, regionale weltmusik im heute des zu ver-



körpern scheinen: die band: marc bruckner (schlagzeug, gesang, klarinette, mundharmonika), hannes laszakovits (kontrabass, gesang), bernhard krinner (gitarren) und johannes steiner (diatonisch harmonika, trompete, flügelhorn). dieser solide hofstab trägt die steinbach wie in einer sänfte durch stadt und land, gar bis zum balkan und nach übersee. klassische geigenausbildung und langjährige beschäftigung mit „echter“ volksmusik, vermischt mit dem konglomerat weltmusik, beweist sie mit ihrem neuen programm mut zu dialektpop. sie tritt durch ihre kritische auseinandersetzung mit der tradition in die fußstapfen von pionieren wie wilfried, hubert von goisern oder auch biermöslblon.

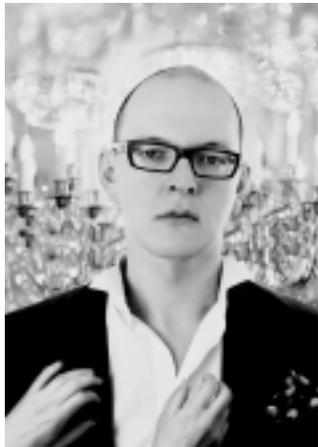
station 3 / ab 19 uhr /fernreith, gunskirchen / aichbergerhof

WILLI LANDL & BAND

ERIKA STUCKY „PING-PONG“

das abendprogramm (ab 19 uhr) wird bei jeder witterung im stadl des aichbergerhofs in der fernreith/ gunskirchen/wels durchgeführt. lasst euch also keineswegs vom besuch abhalten!

heuer starten wir beim aichbergerhof mit einer filmvorführung. gezeigt werden filme vom internationalen bikefilmfestival, wir danken hierbei besonders der unterstützung durch das klimabündnis oberösterreich! ab 20.30 uhr starten dann die



musikalischen darbietungen:

WILLI LANDL & BAND waren schon einmal beim rad & roll zu gast, damals noch im merkermeierhof, dieses mal aber mit neuem album! „rabatt, anarchie pailletten“ so lautet der wohlklingende name des selbigen! wunderbare lieder zwischen jazz und pop befinden sich darauf, unsere anspieltips: bob, ursula, du bist ein seeigel & protest, eleganz, maskara. begleiten tut den singenden willi eine hervorragende band bestehend aus pianist michael hornek, bassist stefan thaler und schlagzeuger clemens adlassnigg. „willi landls musik zwischen kunstlied und popsong und in deutscher sprache fürchtet keine emotionale nähe und wird trotzdem nie pathetisch, ist humorvoll aber nie komödiantisch, mitunter tiefgründig und doch niemals schwer.

anspruchsvolle unterhaltung in wort und musik.“ so stehts auf der homepage und das trifft schon ganz gut!

ERIKA STUCKY hat sich auch in wels schon eine ansehnliche fanschar mit ihren verschiedensten programmen und projekten erspielt. mit der ihr eigenen mischung aus entertainertum, pop-, volks- und jazzmusik gelingt es ihr stets das publikum zu fesseln und in ihre skurrile welt zu führen. bei „ping pong“ handelt es sich um eine weiterentwicklung der suicidal yodels. neu wird sie sich die musikalischen bälle mit knut jensen zuspieren. stucky und jensen arbeiten schon über zehn jahre zusammen. er fungierte bisher als produzent ihrer cds und gelegentlich als

gastmusiker mit gitarre, laptop, quer- oder blockflöte.

die flöten wird er für ping pong allerdings gegen seine neu erstandene ukulele eintauschen. mini akkordeon + ukulele + laptop! was für eine kombination! endlich eine band, die bloss mit handgepäck reist. wieder dabei sind natürlich die wunderlichen trash-super8 filme, die das duo live vertont.



mi. 22. juni ab 20.00 uhr

ATTWENGER & ELEKTRO GUZZI

attwenger ist mit sicherheit eine der besten und erfolgreichsten bands in österreich. seit anbeginn ihrer musikalischen karriere haben sie immer wieder im schl8hof grosse erfolge gefeiert. vor kurzem ist markus binders und hanspeter falkners neuer tonträger (ihr insgesamt bereits siebenter) erschienen.

das „grooveslangpunkrockworld“-duo attwenger spielt auf der „flux“ betitelten neuen schiebe rock n roll & swing, turbopolka & speedlander, synthie & geschichten, brass & kantri, dschakkabum und gelegentlich auch langsam.

„in den fluxsongs geht es um menschliche aggregatzustände: um sich schüttelnde geirne, um das sich schön tun,

um verzerrte stimmen, einen alten ghettoaster, den mief, um eine kugel, die sich um sich selbst dreht, um die show, um das, was fehlt, um das sich verirren, um das sich fressn, und auch um aktuelle gstanzn.“

auch das „nachprogramm“ lässt sich mehr als sehen und hören, nämlich sogar tanzen:-) elektroguzzi zählen zu den wenigen auch international sehr gefragten österreichischen projekten (so wurden sie zum sonar nach barcelona eingeladen, und spielten in genf genauso wie in montreal, helsinki oder berlin). kurz gesagt produzieren sie „techno“, aber auf herkömmlichem instrumentarium aus schlagzeug, gitarre und bass. "techno als band spielen" lautet also der auftrag der drei herren. ohne drumcomputer oder synthesizer, dafür mit sechs armen, sechs beinen und drei kreativen köpfen bewaffnet. ein grossartiges doppelkonzert!

